

„Groupe interparlementaire du scoutisme“ traf sich mit Vertretern von FNEL und LGS

„Eemol Scout – ëmmer Scout“

Europäisches Jahr des Ehrenamtes 2011 soll zur Vermittlung der Grundwerte des Scoutismus genutzt werden

„Eemol Scout – ëmmer Scout“, diese Maxime ist keineswegs eine abgedroschene Phrase nostalgischer Pfadfinder, die der Faszination dieser 1907 gegründeten weltweit aktiven Jugendbewegung erlegen sind. Viele namhafte Persönlichkeiten haben durch ihre Pfadfinder-Zugehörigkeit den Weg für ihre spätere Karriere geebnet, so wie Astronaut Neil Armstrong oder US-Sängerin Pink. Doch auch Politiker wie der frühere belgische Premierminister Leo Tindemans, der 35. US-Präsident John F. Kennedy sowie die frühere spanische Außenministerin Loyola de Palacio gehörten in ihren jeweiligen Ländern den Guides und Scouts an – einer Schule fürs Leben.

Auch in Luxemburg gibt es sie: diese Politiker, die das klassische Abenteuer in der Gruppe geliebt haben und den Wertvorstellungen der Pfadfinder treu geblieben sind. Sie sind seit der Gründung 1994 im „Groupe interparlementaire du scoutisme“ vereint, dies natürlich je nach Wahlausgang mit wechselnden Mitgliedern.

Unter der Präsidentschaft von Anne Brasseur kamen die „Scouts-députéiert“ am vergangenen Dienstag in Merl mit den Verantwortlichen der beiden Pfadfinderverbände „Fédération nationale des éclaireurs et éclaireuses du Luxembourg“ (FNEL) und „Lëtzebuurger Guiden a Scouten“ zusammen, um aktuelle, jugendpolitisch relevante Themen zu diskutieren.



Sportminister Romain Schneider sowie ein Teil der anwesenden Parlamentarier interessierten sich rege für die Belange der beiden luxemburgischen Pfadfinderverbände FNEL und „Lëtzebuurger Guiden a Scouten“. (FOTO: GUY JALLAY)

Nach der Präsentation der verbändeigenen Prioritäten durch die beigeordnete FNEL-Generalkommissarin Nathalie de la Fontaine sowie LGS-„Commissaire général“ Roy Grotz waren es die anwesenden Parlamentarier, die den Austausch mit den Guides und Scouts suchten.

Hinterfragt wurde, wie man den Stellenwert der ehrenamtlich agierenden Pfadfinder besonders 2011 während des europäischen Jahres des Ehrenamtes darstellen könne. Weil es jedoch nicht einfach ist, die Methode der Pfadfinderpäda-

gogik mit Grundlagen wie „Ask the boy/girl“, „Learning By Doing“, der Erlebnispädagogik sowie der integrativen Arbeit z. B. auch mit behinderten Kindern und Jugendlichen zu vermitteln, muss versucht werden, den „état d'esprit“ des Pfadfinderseins zu fördern.

Zurzeit geschieht dies u. a. in der ökologischen Jugendbildung und Projekten der Naturerfahrung in den beiden Naturzentren „Mîsärshaff“ und Neuhäusgen, wo Tagesaktivitäten auch für Jugendgruppen und Schulklassen angeboten werden. Dabei geht es be-

sonders während des Jahres der Biodiversität darum, die Natur auf spielerische Art zu entdecken, die Zusammenhänge zu verstehen, sowie ethische Orientierung für den Umgang mit der Natur zu vermitteln, um somit zur nachhaltigen Sicherung des globalen ökologischen Gesamtsystems beizutragen.

Ein weiteres Anliegen, das während des Treffens zwischen den Pfadfindern und den Mitgliedern der „Groupe interparlementaire du scoutisme“ zur Sprache kam, war der Gesetzentwurf über die

Vereinigungen ohne Gewinnzweck, das zahlreiche Vereinigungen auf Pfadfinderebene visiert. Gewarnt wurde vor übertriebenem Formalismus, begrüßt wurde, dass Justizminister Biltgen den Gesetzentwurf nach Vereinskritiken mit den betroffenen Kreisen überarbeiten will, um den Anforderungen der ehrenamtlichen Mitglieder entgegenzukommen.

Anne Brasseur plädierte für klare, erneuerte, juristische asbl-Strukturen, die die Freiheiten des Vereinslebens nicht einschränken, sondern fördern sollten.

Aktiv sind die Guiden und Scouts jedoch auch in den Partnerländern der luxemburgischen Entwicklungszusammenarbeit: So werden dieses Jahr 120 Ranger-Rover der „Lëtzebuurger Guiden a Scouten“ an fünf Camps in Bosnien, Senegal, Bolivien und Vietnam teilnehmen, während die FNEL weiterhin ihre längerfristigen Projekte in Nepal betreut.

Die beim Treffen am Dienstag anwesenden Abgeordneten zeigten sich beeindruckt von der Vielfalt und Bandbreite der geleisteten ehrenamtlichen Arbeit, der sich rund 8 000 Guides und Scouts in Luxemburg in über 80 lokalen Gruppen verschrieben haben: Das Pfadfindertum als Werkstatt der Demokratie und des Engagements zwischen Naturschutz, World Wide Web und Lagerfeuer bleibt demnach angesagt.

■ www.scout.lu

Jean Fetz stellt im Kulturhaus Niederanven aus

Noch bis zum 27. Februar, jeweils von dienstags bis samstags zwischen 14 und 17 Uhr, können die Bilder der Ausstellung von Jean Fetz im Kulturhaus auf 145, Route de Trèves in Niederanven besichtigt werden. Unter dem Motto „A la rencontre de Monsieur Truffe“ zeigt der Kunstschaffende seine rezenten Werke. Bizarre, oft gar drollige Präsentationen mit verdrehten Objekten, plakative Figuren mit grünen und gelben Gesichtszügen lassen den Besucher eintauchen in die farbintensive Welt von Jean Fetz, Gründungsmitglied des „Lëtzebuurger Artisten Center“. Seit 1981 stellt er regelmäßig in persönlichen Ausstellungen aus und hat bereits mehrere wichtige Preise und Auszeichnungen im In- und Ausland erhalten. (TEXT/FOTO: CARLO THOSS)



Internationale IVV-Wanderung am 2. Mai

„Footing Club Itzig“ ehrt verdienstvolle Mitglieder

Kürzlich fand die Generalversammlung des lokalen Wandervereins „Footing Club Itzig“ statt.

Aus dem Tätigkeitsbericht von Sekretärin Sylvie Fischer ging hervor, dass noch rege Teilnahme bei nationalen und internationalen Wanderungen gezeigt wird.

Der Finanzbericht von Kassierer Carlo Frières wies ein kleines Defizit auf. Der Verein steht dennoch auf gesunden Füßen.

Das Programm 2010 sieht wie folgt aus: Internationaler IVV-Marsch am 2. Mai in Itzig, der „Lëtzebuurgerdag“ in der Gegend um Echternach, eine sechstägige Reise zum Titisee mit Teilnahme an zwei IVV-Wanderungen sowie Beteiligung am „Buegbbrennen“, der „Aktiou Dredsack“ u. v. m.

Im Namen der Gemeinde Hesperingen fand Schöffe Théo Zeimes lobende und anerkennende Worte, dankte den Verantwortlichen für die rege Präsenz bei Veranstaltungen im In- und Ausland und schloss mit den besten Wünschen für 2010 ab.

Zum Schluss der Generalversammlung wurden verdienstvolle Mitglieder geehrt: Marita Heinz für 300 Wanderungen, Stéphanie Frères und Arsène Reicher für 450 Wanderungen, Francine und Carlo Frères für 800 Wanderungen, Julie und Camille Oswald für 1250 Wanderungen. Weitere Ehrungen



Zu Ehren kamen mehrere Mitglieder des Itziger Wandervereins.

wurden Francine Frières zum 70. Geburtstag, Jeannot Ewen, Georgette und Johnny Lommer zum 75. Geburtstag zuteil. Einen Geschenkegutschein erhielt Marco Frières für 25 Jahre aktives Mitglied. Zudem wurden Romain Glod für 15 Jahre und Sylvie Fischer für zehn Jahre im Vorstand ausge-

zeichnet. Als Dankeschön für eine gute Zusammenarbeit bekamen die scheidenden Vorstandsmitglieder Lynn Reicher-Jung, David Reicher und Nathalie Wagner-Larosch ein Präsent überreicht.

Als Neuzugang im vergangenen Jahr wurde Patrick Valente im Vorstand bestätigt. Der Vorstand

setzt sich wie folgt zusammen: Präsident: Jos. Fischer; Vizepräsident: Romain Glod; Sekretärin: Sylvie Fischer; Kassierer: Carlo Frières; beisitzende Mitglieder: David Fischer und Patrick Valente. Kassenrevisoren sind Marc Frast, Arsène Reichert und Gérard Tunsch. (C.)